

Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Klimaschutz - e-initiative Mollsfeld

zur 17. Sitzung des Haupt-, Finanz- und
Wirtschaftsförderungsausschusses
am Donnerstag, 09.02.2012



zu 1. und 3:

Am Freitag, 03.02.2012 haben sich, wie zu Beginn des Projektes geplant, die an der e-initiative Beteiligten zu einem Resümee nach einem halbes Jahr getroffen. Einstimmig waren alle Beteiligten der Meinung, dieses modellhafte Projekt weiter fortzuführen. Die Mitarbeiter in den Unternehmen haben das Auto gerne genutzt, allerdings musste sich dies auch erstmal einspielen. Kinderkrankheiten konnten in dem halben Jahr ausgeräumt werden, so dass nun die zukünftige Nutzung sicherlich weit höher liegen wird. Außerdem hat sich auch gezeigt, dass sich die Elektroautos in dem halben Jahr stark weiterentwickelt haben und man nun mit neuerer Technik viel leistungsfähiger werden kann.

Zahlen und Fakten:

- Gefahrene KM: 4.800 KM
- Ausfall Tage: 0
- Nutzung geplant: 30 %
- Nutzung effektiv: 9 %
- Stromkosten / 100 KM: ca. 3,00 €
- In der Regel wurde am Standort geladen.
- Eingesparter CO₂-Ausstoß (125g/km): 0,6 Tonnen

Was war positiv?

- Fahrzeug lief zuverlässig
- Hoher Fahrspaß
- Schneller Lerneffekt in der Handhabung
- Gute Akzeptanz der Nutzer bezüglich Elektromobilität
- Nutzer haben das CarSharing-Modell angenommen

Was war negativ?

- Zu lange Ladedauer beim Mitsubishi I-MiEV.
- Zu geringe Reichweite (70-90 KM)
- Anfangs leeres Fahrzeug bei der Übergabe an den Folgenutzer.
- Startprobleme bei der Abrechnung von Drive-CarSharing.

Projektfortsetzung:

- Das Projekt soll mit zwei anderen Fahrzeugen weitergeführt werden.
- Ein Opel Ampera wird für den Standort Mollsfeld angeschafft.
- Athlon übernimmt mit Auslauf der aktuellen Vereinbarung das Nutzungsrisiko
- Weitere Firmen aus dem Mollsfeld sollen bezüglich einer Teilnahme angesprochen und für das Projekt gewonnen werden.
- Am Sitz der WBM/STW in Willich, wird ein neuer CarSharing-Standort erreicht und ein E-Fiat500 angeboten, auf den die Teilnehmer der E-initiative zugreifen können.

zu 2.

Die Stadt Meerbusch, Wirtschaftsförderung, ist Initiatorin dieses Projektes und hat genau wie die anderen beteiligten Firmen die Möglichkeit, das Elektroauto zu mieten. Dieses erfolgt über eine Internetplattform und wird dann nach den entstandenen Kosten abgerechnet. Es werden immer wieder Anlässe gesucht, wo man das Elektroauto präsentieren kann, um auch in der Bevölkerung das Thema Elektromobilität zu platzieren. Anfragen und Ideen können gerne an die Wirtschaftsförderung herangetragen werden.

zu 4.

Die WBM ist ebenso Mitglied des Projektes und hat die gleiche Möglichkeit wie die Stadt Meerbusch das Elektroauto über die Internetplattform zu reservieren. Im nächsten Projektabschnitt, der für ein weiteres Jahr geplant ist, bekommen die WBM einen zweiten CarSharing-Standort in Willich. Zudem wird es eine weitere Elektrotankstelle am Park und Ride Parkplatz bei Haus Meer geben.



zu 5.

Im nächsten Klimabeirat, der am 22.02.2012 tagen wird, steht auch das Thema Elektromobilität auf der Tagesordnung. Im Haushalt gibt es einen Ansatz für die Anschaffung weiterer Elektrofahrräder.

zu 6. und 7.

Die Stadt Meerbusch hat im vergangenen Jahr $\frac{3}{4}$ des Stromverbrauches mit Ökostrom bestritten. Dieser wurde aus reiner Wasserkraft in Österreich hergestellt und ist vom TÜV zertifiziert. In diesem Jahr hat der Rat der Stadt Meerbusch beschlossen, dass man anstelle des höheren Aufpreises für den Ökostrom, einen Betrag in Höhe von 110.000 € in Energiesparmaßnahmen direkt vor Ort in der Stadt Meerbusch investiert.

Den Strom, mit dem das Elektroauto im Mollsfeld bei der Firma Athlon aufgeladen wird, beziehen wir von RWE. Es ist vertraglich gesicherter Ökostrom. Derzeit prüfen wir, ob wir den Strom für die zwei neuen Elektroautos selber mit einer Photovoltaik-Anlage auf einem Carport gewinnen können.

zu 8.

Im Rahmen des Klimabeirates wird es u.a. hierzu auch einen workshop mit den Unternehmen aus Meerbusch geben.